

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Donnerstag den 29. August 1889.

Schorndorf, den 26. August 1889.

Dankfagung.

Für die so wohlthunende Teilnahme während der Krankheit und nach dem Tode unseres lieben, treubestorgten, unvergesslichen Gatten und Vaters

Friedrich Watz

zur Krone

sagt im Namen aller Hinterbliebenen auf diesem Wege den herzlichsten, tiefgefühltesten Dank.

Die trauernde Witwe
U. Watz
mit ihren Kindern **Freida** und **Robert**.

Schorndorf, den 26. August 1888.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines innigst geliebten Gatten

J. Fr. Kieß,

Seifenfabrik

für die ehrenvolle und so zahlreiche Begleitung von hier und auswärts zu seiner letzten Ruhestätte, spreche ich hiemit, insbesondere auch dem verehrl. Gemeinderat und Bürgerausschuß meinen innigsten Dank aus.

Im Namen der Hinterbliebenen
die trauernde Wittwe
Babette Kieß, geb. Buck.

Nachruf.

Dieser Tage haben wir einen Mann zu Grabe getragen, zu dessen ehrendem Andenken wir uns gedungen und verpflichtet fühlen, ihm noch öffentlich unseren Dank niederzulegen.

Vor 15 Jahren war es **Jakob Friedrich Kieß**, der mit einigen Weingärtnern den Schorndorfer Weingärtner-Verein gründete, damit die Interessen dieses Standes mehr gefördert und gewahrt würden. Zehn Jahre hindurch hat er als Vorstand den Verein aufs beste geleitet, und mit seinen Erfahrungen und Kenntnissen dem Weingärtnerstande aufzuhelfen gesucht. — Vor 5 Jahren hat er seine Vorstandsstelle in aller Weisheit einem andern übergeben, stand aber dem Vereine bis in die letzten Tage in allen Fragen und Umständen mit Umsicht und Energie treu zur Seite, und sein Urteil gab stets den Ausschlag. Die Weingärtner Schorndorfs und Umgegend werden den Verstorbeneu, der so vieles für sie gethan, stets mit dankbarem Herzen in Ehren halten.

Der Ausschuß.

D. V.

Der Deutsche Verein

versammelt sich zu Besprechung einer dringenden Angelegenheit, die nächste **Neihsstagswahl** betreffend, kommenden **Dienstag den 27. Aug.** abends 8 Uhr im „Deutschen Kaiser“, Vorstadt.

Miedelsbach, M. Schorndorf.

Ein Aok. Wohnhaus,

Scheuer und Stallung samt schönem Gras- und Baumgarten, sowie auch Gemüsegarten verkauft unter günstigen Zahlungsbedingungen. Anzahlung 300 M.

D. Sternglanz,
b. Vereinshaus,
Schw. Gmünd.

An die verehrte Einwohnerschaft von Schorndorf.

Hochverehrt über die ehrenvolle Teilnahme, welche mir und meiner Gesellschaft sowohl von Seiten der P. T. verehrten Honorationen, als auch von der geschätzten Bürgerschaft gewidmet wurde, fühle ich mich verpflichtet, meinen herzlichsten Dank auszusprechen. Es soll auch fernherhin mein eifrigstes Bestreben sein, durch die Ausführung von nur anerkannt guten Stücken die vollste Zufriedenheit zu erringen, um damit das Wohlwollen eines hochverehrlichen Publikums in dem mir trotz meines bis jetzt kurzen Aufenthalts so lieb gewordenen Schorndorf erhalten zu bleiben.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Karl Schorer,
Theater-Direktor.

Sommertheater in Schorndorf.

Im Saale zum Löwenkeller
Dienstag den 27. August 1889.

Unter freundlicher Mitwirkung der hiesigen Streichmusik.

Neu! Neueste, große Gesangsposse. Neu!

Mit großartigem Lachersfolg an allen Bühnen unzählige Male aufgeführt!

Ein gemachter Mann.

Neueste Gesangsposse in 5 Akten v. Jakobson. Musik v. Berger.
Zu dieser vorzüglichen Posse ladet höflichst ein
Mäheres der Theaterzettel.) **der Obig.**

3000 bis 3500 Mk. jährl. Nebenverdienst

können solide Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit erwerben.
Offerte sub. L. 7304 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Goldcream-Seife

von Carl John & Co. Berlin N und Cöln a. Rh.

ist unübertroffen gegen rauhe und spröde Haut und namentlich Damen zur Erhaltung eines schönen Teints zu empfehlen, à Packet (3 Stück) 50 Pfg. zu haben in der **Palm'schen Apotheke.**

Neues Sauerkraut

von nur ächtem Silberkraut ist wieder zu haben bei

Chr. Schmid,
Steinenberg.

Nächsten **Dienstag** ist in hiesiger Biegelei frischer **weißer & schwarzer Kalk** und rote Ware zu haben.

Ziegler Grzinger.

Mädchen

das längere Zeit zu bleiben beabsichtigt, gesucht. Lohn und Behandlung gut. Zeugnisse und Anträge sind zu richten an die Redaktion.

Hageleschädigten

sind eingegangen und direkt an das Pfarramt Osterdingen, als der am schwersten betroffenen Gemeinde, eingeschickt worden 20 M. von Präz. M., seinen Schülern und Postgängern, welche letztere den Kaffe einen Monat lang ohne Zucker tranken, um die dadurch gemachte Ersparnis den Hageleschädigten zutommen zu lassen.

Ein Mädchen,

18 Jahre alt, sucht sogleich eine passende Stelle. Nähere Auskunft erteilt die Redaktion.

Ein ordentliches Laufmädchen

wird für sofort gesucht.
Von wem, sagt die Redaktion.

Das Obstdgras

von einem Baumgut im Ramsbach verkauft

Caroline Wreter,
Höhlinswärtin.

Einem Wehregelbeling

sucht unter günstigen Bedingungen. Nähere Auskunft erteilt

Abolf Feiz, Traubenwirt.

Einem Arbeiter

sucht

H. Gottwid,
Schreiner.

Für eine ganz ruhige, kleine Familie wird eine kleine, beschriebene **Wohnung** gesucht. Näheres durch die Redaktion.

Am Sonntag Nacht ist ein schwarzes Abendmäh

gefunden worden von Grimbach nach Geradstetten. Abgehoben gegen Einrückungsgebühr bei

Anwalt Kiesel,
Rapp'sche Mühle, Geradstetten.

Auf den Anruf in Nr. 100 des Schornd. Anz. haben sich zur Entgegennahme von Gaben für die **Hageleschädigten im Steinalachtbale**

für bereit erklärt die Herren:
Kaufm. Chr. Bauerle, Immanuel Daiber, Stefan Fench, Kamerarverwalter Mayhner, Präz. Möller, Hospitalpf. Rommel, Kaufmann Gustav Schmid.

Ferner Frau Kamerarverwalter **Mayhner** und Frau Hauptmann **Holland.**

Für Oberurbach: Herr Kaufmann **Weißner.**

Am **Mittwoch** Abend den 28. August versammelt sich die sämtliche Mannschaft der **I. Spritze** zu einer geselligen Unterhaltung bei **C. Böhringer** an der Hauptstr. **Mehrere Kameraden.**

Amfliches.

Erlaß an die Gemeindebehörden, betr. die Einleitung der Jahreschätzung der Gebäude.

In Gemäßheit des Erlasses des K. Verwaltungsrats der Gebäudebrandversicherungsanstalt vom 2. d. M. (Min. Amtsbl. S. 205) ist mit den Einleitungen zur Jahreschätzung der Gebäude und ihrer Zubehörden und zu der hiernach auf den 1. Jan. des nächsten Jahres zu vollziehenden jährlichen Aenderung der Feuerversicherungsbücher zu beginnen. Es wird daher nachstehendes angeordnet:

I. Hinsichtlich der Schätzung derjenigen **Neubauten und Aenderungen** welche an **Fabriken, sonstigen größeren gewerblichen Anlagen und wertvollen Gebäudebehörden** seit der letzten Schätzung eingetreten sind, werden die Gemeindebehörden unter Hinweis auf Art. 12 des Gesetzes vom 14. März 1853 und auf Ziffer 9 Abs. 1—5 des Normalerlasses vom 16. März gleichen Jahres (Kammp's Handausgabe Seite 18 Buchstabe a) beauftragt, die Beteiligten zur unverweilten Anmeldung aufzufordern, hierauf die Durchsicht der auf **Fabrik und ähnliche Gebäude** bezüglichen Einträge des Feuerversicherungsbuchs vorzunehmen und die hiernach sich ergebenden Aenderungsanträge **bis spätestens 20. Sept. d. J.** dem Oberamt anzugeben, wobei die der Schätzung zu unterwerfenden Gegenstände (Gebäude oder Zubehörden) unter Angabe des mutmaßlichen **Werts** einzeln zu bezeichnen sind. Sind derartige Neubauten bezw. Aenderungen nicht vorgekommen, so ist bis zu dem gegebenen Termin **Schlaunzeige** zu erstatten.

In der zu erlassenden öffentlichen Aufforderung sind die beteiligten öffentlichen Aufforderungen vom Ortsvorsteher zu treffende Verfügungen auf diesen Endtermin unter dem Anfügen aufmerksam zu machen, daß spätere Anmeldungen entweder, wenn der Brandversicherungsinspektor keine Zeit mehr dazu findet und bereits in dem betreffenden Ort oder Bezirk geschätzt hat, gar nicht berücksichtigt, oder jedenfalls

Die Bwillingsbrüder.

Eine Erzählung aus Unterwalden.
Fortsetzung.

7) Seppli schien zwar wohl einzustimmen in diese Erklärung, und er suchte sich selbst einzureden, daß er sich wohl zufrieden geben könne mit dem Vergangenen und nicht mehr zu Aendernden; aber im Geheimen nagte der herbe Verlust doch an seinem Herzen, und wenn er auch den Tag über die Gedanken daran sich aus dem Sinne schlug, so kehrten sie nur um so eifriger mit den nächsten Träumen zurück.

Zu dem alten Leid und Verdruss wußte Leonz selbst aus der Ferne noch neuen hinzuzufügen. Als nämlich die Zahlungstermine kamen, hielt er dieselben nicht ein, obgleich Jedermann überzeugt war, daß er mehr als hinreichend vorräthiges Geld im Kasten liegen habe; aber es galt, den Bruder auf jede Art und Weise zu kränken, wo nicht zu schädigen. Denn Seppli hatte für die einzelnen Zahlungstermine nach denen, wie sie dem Bruder gestellt waren, eingerichtet, da er an die neue

nur als außerordentliche, auf Rechnung der Fabrikbesitzer vorzunehmende Schätzungen behandelt werden können.

Hinsichtlich der sonstigen Gebäude haben die Gemeindebehörden sämtliche **Brandversicherungsanträge der Gebäude ihrer Gemeinden** unter **Zuziehung der Ortsfeuerhauer** zu prüfen und hiebei das Feuerversicherungsbuch von Nummer zu Nummer zu durchgehen, an die Eigentümer der dem Versicherungswange bei der Brandversicherungsanstalt unterliegenden Gebäude die vorgeschriebene öffentliche **Aufforderung zur Anmeldung** der sich ergebenden Aenderungen alsbald zu erlassen, und die seit der letzten Schätzung vorgekommenen Neubauten und Aenderungen, sowie auch die auf die Klasseneinteilung Einfluß habenden Aenderungen der inneren Einrichtung, des Gewerbetriebs zc. vorchriftsmäßig zu verzeichnen.

II. Bei dieser Durchsicht haben die Gemeindebehörden auch fernerhin, insbesondere begünstigt neuer oder neuvergeschäfter Gebäude, eine Vergleichung der Brandversicherungsanträge mit den neuen Gebäudeversicherungsanträgen vorzunehmen und in denjenigen Fällen, wo ein auffallendes Mißverhältnis zwischen beiderlei Anträgen zu Tage tritt, das geeignete wahrzunehmen. Bei vorkommenden Unständen ist hiebei Vorsorge zu machen. Auch ist das Augenmerk darauf zu richten, daß Doppelversicherungen, wie sie z. B. in Fabriken bezüglich der Maschinen und Zubehörden immer noch nicht selten vorkommen, sowie Versicherungen von solchen Objekten, welche dem Zwange der Landesanstalt unterliegen, bei Privatgesellschaften — vermieden werden.

Das über die hiernach sich ergebenden Aenderungen vom Ortsvorsteher zu treffende Bescheid ist fernerzeit der Schätzungskommission bei ihrem Eintreffen in der Gemeinde zu übergeben.

Spätestens bis 1. Oktober d. J. ist von den Ortsvorstehern dem Oberamt anzuzeigen, ob und wie viele Gebäude des Gemeindebezirks einer neuen oder veränderten Schätzung oder Klasseneinteilung zu unterwerfen sind. Die dem Bericht des Ortsvorstands ist vom Gemeinderat

die Beurkundung beizufügen, daß die jährliche Prüfung der Gebäudeversicherungsanträge unter Zuziehung der Ortsfeuerhauer der Vorchrift gemäß von Nummer zu Nummer, sowie, daß die Vergleichung mit den neuen Gebäudeversicherungsanträgen vorgenommen worden sei.

Schorndorf, den 26. August 1889.
Agf. **Dörner,**
Amtmann Krack.

Nach dem heutigen „Staatsanzeiger“ haben nicht anderen die erste theologische Dienstprüfung erstanden: **Friedrich Breining, S. d. Schullehrers** dahier, und **Friedrich Schweizer, S. d. Schullehrers** in Weiler.

Tüde natürlich nicht gedacht hatte. So kam es, daß Seppli nun die eigenen Termine nicht einhalten konnte, oder zur Verhütung dieser Unannehmlichkeit auf kürzere und längere Fristen zu Anleihen schreiben mußte. Denn bis der Bruder rechtlich zur Bezahlung genötigt war, konnte bei dem wenig prompten Rechtsgange jedesmal eine geraume Zeit verstreichen. Mehr aber als all dies wog die Lebensverberberung, der auf keine Weise auszuweichen war.

Trotzdem arbeitete Seppli fleißig fort und zwang sich soviel als möglich, seinen Verdruss äußerlich nicht zu zeigen und ihn in sich selber zu verwinden; dem scharfen Auge der Liebe konnte aber nicht entgehen, daß seine Lebensfreudigkeit mehr und mehr abwelkte, daß sie, wo sie sich zeigte, nur äußerlicher Schein sei, der doch einmal plötzlich verschwinden müsse. Marelli fühlte sich durch diese Wahrnehmung unglücklicher, als durch alles Andere; denn was galt ihr, das durch selbst aus der Ferne noch neuen hinzuzufügen. Als nämlich die Zahlungstermine kamen, hielt er dieselben nicht ein, obgleich Jedermann überzeugt war, daß er mehr als hinreichend vorräthiges Geld im Kasten liegen habe; aber es galt, den Bruder auf jede Art und Weise zu kränken, wo nicht zu schädigen. Denn Seppli hatte für die einzelnen Zahlungstermine nach denen, wie sie dem Bruder gestellt waren, eingerichtet, da er an die neue

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.

Sulz a. N., 25. Aug.

Im benachbarten Sigmaringen wurde diesen Morgen halb 5 Uhr das städtische Anwesen des Bauern Matth. Trieb mit sämtlichem Mobiliar und Inventar durch ein gelegtes Schandfeuer total eingeeäschert. Die Bewohner konnten kaum das Leben retten.

Chingen, 25. Aug.

Am Samstag abend 8^{1/2} Uhr wurde die Einwohnerschaft in der Nähe der Kaserne in nicht geringe Aufregung versetzt. — Ein furchtbarer Knall, Scheibengeflirr und dann wieder nächtliche Ruhe! — „Was wars?“ fragte jeder der Herbeieitrenden den andern, „ist ein Unglück geschehen?“ — Ein Mordschlag wurde gelegt in der Nähe der Hopfenwag Halle in Gestalt eines aufgeföhrenen Cylinders von 23 cm Höhe und sage 5 cm Dicke. Derselbe wurde, da er jedenfalls oben und unten fest verschlossen war, in Splitter gerissen, von denen zwei aufgefunden wurden, wovon der eine nicht weniger als 4^{1/2} kg, der andere 6^{1/2} kg wiegt. Drei harmlos an dem Mordschlag Vorbeigehende kamen bis zur Brücke beim Schlachthaus, ehe er platzte. Wöge der Betreffende, der sich den Spaß erlaubte, bewußt sein, welch furchtbares Unglück hätte entstehen können.

offenbarte, daß ihr Gott doch einen Ausweg zeigen möge aus diesen trüben Klümmernissen. Denn fand sich kein solcher Ausweg, so mußte — das ahnte ihr Gemüt deutlich — die düstere Wolke bald auf das heitere Leben der unschuldigen Kinder niedervinteln.

Seppli sagte oft, wenn der Bruder wieder eine neue Tüde geist in seinen Zahlungen: „Wißt ich nur einen Erdwinkel, wo ich in Frieden leben könnte — ich würde hier gerne Alles aufgeben und von dannen ziehen; denn habe ich endlich auch das Geld von ihm, wer weiß, ob dann nicht Schlimmeres nachkommen wird.“ Einmal fügte er diesen Worten noch bei: „Das Haus hier könnte ja eben so gut einmal in Brand geraten über Nacht, wie es daheim geschehen ist, und dann wäre erst weber unser Leben noch unsere Habe in Sicherheit.“

Marelli erwiderte über die Audentung, die in dieser Rede lag, bis in's innerste Herz hinein, und ihre kleine Hand auf des Mannes Mund legend, sagte sie ängstlich: Mein Gott, denke doch nicht an so Schreckliches, oder kannst du den Gedanken nicht wehren, so sprich es wenigstens

Der Abdruck unserer Originalartikel ist nur mit 2- oder 3- maliger Genehmigung des Verlegers gestattet.

Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Dienstag den 3. September 1889.

Einladung zur Sedanfeier.

Das Sedanfest wird in bisher üblicher Weise am nächsten Montag den 2. September mit Dankgottesdienst, Kinderfest im „Sichelgarten“ und Bankett gefeiert werden.
Hiezu werden sämtliche Einwohner von Stadt und Land, sowie die Krieger- und Veteranenvereine, die Sängergesellschaften und der Turnverein eingeladen. Zugleich bitten wir, bei der stattfindenden Gauskollekte zur Bestreitung der Festkosten durch reichliche Beiträge unser Vorhaben unterstützen zu wollen.

Das Festkomite.

Schorndorf. Programm für die Sedanfeier 1889.

Montag den 2. September:
Morgens Choralmusik auf mehreren öffentlichen Plätzen der Stadt. 1/2 auf 10 Uhr vormittags Aufstellung auf dem Marktplatz zum Kirchgang. Nachmittags 1/2 2 Uhr Sammlung auf dem Marktplatz zum Zug auf den Festplatz im Sichelgarten.
Zugordnung: Knabenschulen, Musik, Mädchenschulen, Festteilnehmer. Auf dem Festplatz: Aufstellung der Schulen um die Tribüne. Gesang des Liedes mit Musikbegleitung: „Stimmt an mit hellem, hohem Klang“ (2 Verse). Festrede: „Es braust ein Ruf mit Donnerhall“ (2 Verse). Deklamationen. Hierauf Verabreichung der Erfrischungen an die Schulkinder. Spiele: Mädchen Spiele und gleichzeitig Klettern der Knaben, Wettspringen u. Abends 6 Uhr Rückkehr zur Stadt im Zug. Choral auf dem Marktplatz. Halb 8 Uhr abends Beginn des Festbanketts im Saale zum Löwenkeller.
Um reiche Besetzung der Gebäude und freundige Teilnahme an dieser Gedächtnisfeier werden die Einwohner von Stadt und Land gebeten.
Gaben zur Bestreitung der Festkosten sind erwünscht, und wollen bei dem Kassier, Herrn Kaufmann Widmann hier, gefl. abgegeben werden.

Das Festkomite.

Schlesische Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft in Breslau.

Grundkapital Mk. 3,000,000.
Hiedurch bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß wir unsere Agentur für Schorndorf und Umgegend Herrn **Gustav Bacher**, Uhrmacher in Schorndorf übertragen haben und ist derselbe zur Entgegennahme von Anträgen der Lebens-, Aussteuer-, Militärdienst-, Renten-, und Unfallversicherungsbranche, sowie zur Erteilung jeder weiteren Auskunft gerne bereit.
Stuttgart, 26. August 1889.

Hochachtungsvoll
Die Generalagentur
Georg Sick.

Sommertheater in Schorndorf.

Im Saale zum Löwenkeller
Donnerstag den 29. August 1889.
Unter freundlicher Mitwirkung der hiesigen Streichmusik.
Zum Benefiz für Anna Schorer.
Zum Erstenmale! Neu einstudiert!
Freispielspiel. Freispielspiel.

Die Tochter der Hölle.

Preislustspiel in 5 Akten von Kneifel.
Wurde vom Kgl. Hoftheater in München mit dem ersten Preise ausgezeichnet und an allen größeren Bühnen mit Erfolg aufgeführt.
Hochverehrte Theaterfreunde!

Ist es mir gelungen, während meines Hierseins auch nur eine Blume in den Kranz Ihrer Zufriedenheit geflochten zu haben, so gebe ich mich der erfreulichen Erwartung hin, heute, an meinem Ehrenabend, durch rege Teilnahme beehrt zu werden.

Mit aller Hochachtung
Anna Schorer.

Nächste Woche Schluß der Vorstellungen.

Essig- & Senf-Fabrik v. G. Schmiedel in Cannstatt

empfehlen speziell präparierten
Einmach-Essig, das Liter zu 30 S.
Diese Qualität, welche die englischen mixed pickles so wohl schmeckend und unbedingt haltbar macht und in ihren konservierenden, die Früchte hart machenden, sowie aromatisierenden Eigenschaften unerreicht darstellt.
Tafel-Senf und Gewürz-Senf, Engl. gelb. Senf, Kräuter-Senf, Sardellen-Senf, Tomaten-Senf,
In Schorndorf zu haben bei **Carl Schäfer**, Konditor.

Dr. med. Stein, Stuttgart,

Werastraße 20,
früher Assistent in Bad Wildungen und an der chirurgischen Klinik in Heidelberg.
Spezialarzt für Krankheiten der Harnorgane.
Sprechstunden von 12-1 und 3-4 1/2. Sonntags 10-11.

Von heute an fortwährend feische weiche Preßwürste und Leberwürste

bei **Julius Schmid.**

Menschen-Ausbruch

ist der beste Medicinal-, Kranken- und Kinderwein, speziell auch bei Bleichsucht und Blutarmut ärztlich empfohlen.
In Originalflaschen bei Apotheker **Palm.**

Eine Partie Kieselsteine

verkauft die **Knopffabrik Schorndorf.**

Ein Laufmädchen

sofort gesucht.
Von wem, sagt die Redaktion.

Asphalt.

Asphaltdachpappe, Asphaltrollen, Isolirpappen und Tafeln, Holzcement, Dachtheer, Carbolinum für Holzanstrich.
Richard Pfeiffer, Stuttgart,
Asphalt- u. Theerprodukten-Fabrik.

Neu!

Unentbehrlich für Hausfrauen.
Sobald erschienen:
M. Abel, das Einmachen der Früchte Gemüse, Fruchtsäfte, Liqueure, über 200 erprobte Rezepte. Neueste vollständige Ausgabe 96 Seiten nur 50 Pfennig.
M. Abel, Kartoffelküche, Ausführliche Beschreibung über Zubereitung von über 200 verschiedenen Kartoffelspeisen, Preis 50 Pfennig.
M. Abel, Bayrische Knödelküche (Klöb) 5. Auflage 50 Pfennig.
M. Abel, die Schlachtpartie im Hause. Herstellung der verschiedenen Würste, Sülzen u. c.
Markt 1. —
G. Schwarz, die Würstfabrikation für Metzger und Wirte u. c. Mk. 1. —
F. Bauer, das Serviren, Tischdecken bei verschiedenen Gelegenheiten das Servirenbrechen, in geschmackvollen Formen, mit vielen hübschen Abbildungen Mk. 1. —
Bei Einbindung des Betrages in Briefmarken franko.
Zusendung von der **Stahl'schen Buchhandlung** in Regensburg.

9 Tage.

Mit den neuen Schnelldampfer Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von **Bremen nach Amerika** in 9 Tagen machen. Ferner fahren Dampfer des Norddeutschen Lloyd von **Bremen nach Ostasien Australien Südamerika.**

Näheres bei dem General-Agenten **Johs. Rominger, Stuttgart,** oder dessen Agenten: **Carl Veil, Schorndorf.**
Heinr. Aug. Bilfinger, Weizheim.
B. Bilfinger, Lorch.
Rud. Borst & Pflug, Göppingen.
Friedr. Häcker, Gmünd.
Iman. Schoffel, Waiblingen.

Für die Hagelbeschädigten

sind bei der Redaktion bis jetzt eingegangen: Frau F. B. W. 5 M. Frau G. W. 12 M.

Amthliches.

Oberamt Schorndorf.
Die Ortspolizeibehörden werden hie mit aufgefordert, die Beobachtung der Bestimmung des §. 1 der Minut.-Verf. vom 5. Nov. 1874, betr. den Schutz des Publikums gegen Gefährdung und Verletzung durch Hunde. (Reg.-Bl. S. 245) und der Vorschriften zum Schutz von Tieren gegen Mißhandlungen (vergl. §. 360 B. 13 des Strafgesetzbuchs und Polizeistrafgesetzes Art. 7 §. 2) zu überwachen, und gegen Verletzungen mit Strafe vorzugehen, namentlich aber auch die Polizeibehörden auf ihre diesbezüglichen Obliegenheiten hinzuweisen.
Schorndorf, den 31. August 1889.
Kgl. Oberamt. Kinzelbach.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.
Stuttgart, 29. Aug. Vor einigen Tagen wurde an einem hiesigen Fabrikanten ein abscheulicher Mord begangen. Derselbe hatte im Hause eines großen Bankgeschäftes seinen Privat-Weinkeller. Kürzlich nun kam man in den Weinkeller und fand, daß von den Flaschenweinen die Köpfe abgeschlagen waren, überdies waren die Weinsäfer angebohrt und zum Teil zerstört worden. Gestohlen wurde nichts, was zu der Vermutung führt, daß hier eine Rache, oder nur eine ungeheure Wuth verübt wurde.
Stuttgart, 29. Aug. Vom Stuttgarter Schlachthaus. Die kürzlich ausgesprochene Erwartung, es werde gelingen, an Stelle der ungarischen deutsche Schweine auf den Markt zu bringen und so der Verteuerung des Schweinefleisches entgegenzuwirken, ist bereits in Erfüllung gegangen. Die rührige Mainzer Viehhändlerfirma Heister und Koch bringt jeden Markttag eine große Anzahl schwerer deutscher Schweine auf den hiesigen Markt, gestern deren 77. Die Preise des Schweinefleisches, welche

Die Bwillingsbrüder.

Eine Erzählung aus Unterwalden.
Fortsetzung.
Er konnte nicht scheiden, ohne den Bruder noch einmal gesehen zu haben, und doch fürchtete er, ein solcher Abschiedsversuch möchte alte Wunden eher wieder aufreißen, anstatt, wie er sich sehnste, sie verjüngend zuzudecken. Gleichwohl, eines Tages ging der gute Mensch thalwärts, zuerst auf die Gräber seiner Eltern. Nachdem er dort lange in wehmüthiger Erinnerung und andächtigen Gebete gekniet, schritt er zur Brandstätte seines Hauses hinüber, kniete auch dort lange und betete. Leonz hatte ihn gesehen und wer weiß, was in seiner Seele vorging beim Anblicke des betenden Bruders. Er wurde bleich und wieder rot und seine Hand zitterte, als er nach dem Bergstocke griff. Seine Frau wurde erst jetzt aufmerksam und fragte verwundert, wohin er denn noch gehen wolle, da das Mittagessen ja bereits fertig war.
„Du kannst mir's bei Seite stellen,“ erwiderte er mit abgewendetem Gesicht; „ich muß auf-

bereits auf 80 S pro Pfund Lebendgewicht hinaufzugehen drohten, sind infolge dessen rasch wieder gefallen und es werden nur noch 72-73 S bezahlt, für besonders „gattliche“ Landschweine (würst. und bauer.) auch 74 S pro Pfund Lebendgewicht. Demnach ist auch zu erwarten, daß die hiesigen Metzger, welche ihre Würstpreise zum Leidwesen unserer Arbeiterbevölkerung erhöht hatten, wieder die früheren Preise einführen werden.

Wetzlar, 29. Aug. Gestern hielt H. A. Buchardt, Inspektor der Herrnhuter Brüdergemeinde in dichtgefüllter Kirche einen Vortrag über die Missionsthätigkeit dieser Brüdergemeinde, besonders in der holländischen Colonie Surinam in Südamerika. Im ganzen haben die Herrnhuter jetzt 112 Missionsstationen. N. 3.

Schwabach, 30. August. Heute Nachmittag stürzte der 17jährige Stiefsohn des Schieferdeckers Stöhr von hier vom Dache eines Hauses in der Solitudestraße, wo er mit Ausbesserungsarbeiten beschäftigt war. Außer dem Bruch beider Arme scheint er auch schwere innere Verletzungen sich zugezogen zu haben. Er wurde ins Krankenhaus verbracht.

Wetzlar, 28. August. Am vergangenen Sonntag mittags zwischen 12 und 1 Uhr schleppte der ledige 26 Jahre alte Bauer Johannes Weigel von Klein-Zengersheim seine 63jährige geistesranke Mutter aus dem Orte hinaus hinab zum Neckar in der ausgesprochenen Absicht, sie dort zu ertränken. Den herbeigeeilten Personen gelang es mit großer Mühe, dem Weigel seine Mutter zu entreißen. Derselbe erklärte, Gott habe es ihm durch eine innere Stimme eingegeben, er solle seine Mutter ums Leben bringen. Gott habe es aber gleich wieder anders gefügt, indem er Leonz herbeigeschickt habe, um seine Mutter zu befreien. Nach den vorläufigen Ergebnissen ist der zunächst in gerichtlicher Haft befindliche Weigel offenbar gleichfalls geistesgestört, was er selbst bekennt.

Heilbronn, 30. Aug. Gestern wurden zwei junge Bärchen hier aufgegriffen, welche ihren Eltern in Stuttgart davongelaufen sind. Diesel-

ben übernachteten im Freien und nährten sich von Felderzeugnissen. Nachdem solche von einem Angehörigen abgeholt waren, entließen sie demselben auf dem Bahnhof, um wiederholt ihre Freiheit mittels „Wibals“ zu entfalten. Sie sehen nun ihrer antiken Heimlieferung entgegen.

Weinsberg, 29. Aug. Zu der Jubelfeier unseres Lieberkranks am nächsten Sonntag tag haben sich nicht weniger als 44 Gesangvereine, worunter allein 14 aus Heilbronn mit 600 Sängern angemeldet. Etwa 1500 Mann werden am Festtage teilnehmen. Der Extrazug, welcher die meisten Sänger der Heimat zuführt, geht hier abends 8 Uhr 15 Min. ab und kommt in Heilbronn 8 Uhr 27 Min. an.

Wm, 30. August. Heute Nachmittag trafen der Präsident der k. Generaldirektion der Posten, v. Weizsäcker, und der Postbaurat v. Döckert von Stuttgart hier ein, um das Postamt am Bahnhof, das umgebaut werden soll, in Augenschein zu nehmen. Da die Forderungen schon in nächsten Etat eingestelt werden, müssen Entwürfe und Pläne so bald als möglich ausgearbeitet werden. Wie bereits angebeutet, handelt es sich um bedeutende Vergrößerung bezw. Umgestaltung des Baus.

Unterdenkstein, 29. Aug. Heute Nachmittag drei Uhr begab sich der Gen.-Mat Hauber hier mit seinem leeren einspännigen Fuhrwerk auf die Wiesen, um Dehnd einzuführen, und setzte ein bei ihm zur Zeit mit seiner Mutter auf Besuch weilendes 3 Jahre altes Knäbchen auf den Wagen. An einer abschüssigen Stelle im Orte wollte Hauber zumhalten, das Pferd schaute, sprang davon, so daß das Kind vom Wagen fiel und ihm ein hinteres Rad über den Kopf ging und dasselbe sofort tot war.

Deutsches Reich.
Berlin, 29. Aug. Nachdem der Kaiser gestern in Küstrin den daselbst stattfindenden großen Belagerungsübungen beigewohnt hatte, begab er sich nachmittags nach Weiz zu einem Pirschgange auf Rotwild in der königlichen Oberförsterei Massini. Abends kehrte der Kaiser zum Bahnhof zurück, übernachtete im Salon-

„Er ist auf die Hinteralt gegangen! Ach, daß es soweit kommen mußte, Schwager,“ schluchzte die Frau.

„Daß es soweit hat kommen müssen!“ wiederholte Seppi wehmüthig: „zu ändern ist das Vergangene nun freilich nicht mehr; aber es thut mir weh, daß ich ihn nicht noch einmal habe sehen können. — Grüß ihn,“ fuhr er mit gepreßter Stimme fort, „und sag' ihm, ich nehme keinen Groll mit aus der Heimat. Am Grabe der Eltern und auf der Brandstätte meines Hauses habe ich alle Bitterkeit, die wohl auch in meinem Herzen war, von mir gethan. Er soll auch mir vergeben, denn auch ich bin nicht ohne Schuld gewesen. Wenn ihm die Heimat nun leichter sein wird, da ich fort bin, so möge er bisweilen bedenken, daß ich die Luft der Fremde nur jeinewegen und mit gedrohenem Herzen atmen muß.“

Darauf drückte er der unmaßförlch weinenden Frau die Hand, wünschte ihr und ihrem Hausstande Gottes Glück, Frieden und Segen, und eilte von dannen. —
Bei schon einbrechendem Abend, der indeffen durch vollen Mondschein verklärt wurde, rollte

Der Abdruck unserer Originallieferungen nur mit Quellenangabe u. Stat. 1. Medigert gedruckt und verlegt von G. W. Mayer, die Buchdrucke el Schorndorf.